



# Van Kark un Lüe

## Edewechter Gemeindebrief

Nachrichten und Berichte

aus dem Leben der Evangelisch-luth. Kirchengemeinde Edewecht

Juni 1980

**Pfarrbezirk I**  
Nord Edewecht  
Portslage  
Jeddeloh 1  
**Pfarrbezirk II**  
Klein-Scharrel  
Jeddeloh 2  
Kuske  
Ludorf  
Edewechterdamm  
Ahrensdorf  
Heinfeld  
**Pfarrbezirk III**  
Süd Edewecht  
Osterscheps  
Westerscheps  
Wittenberge

- online-version -

Gott ist Liebe, und wer in der Liebe  
bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm.

1. Johannes 4,16

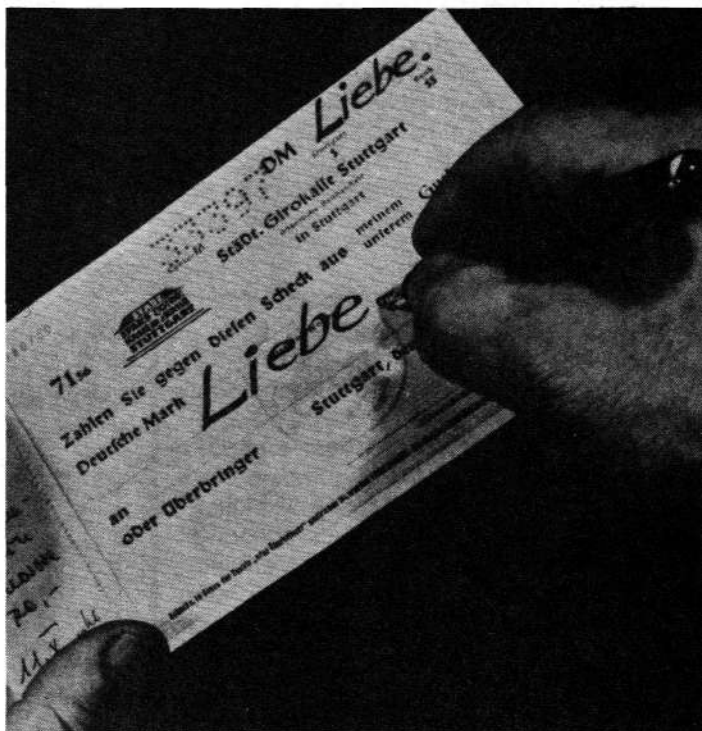
Monatsspruch Juni

### Wir haben mit den Wellen gesprochen. Ein Gleichnis.

Es ist ja nichts besonderes, wenn Konfirmandengruppen auf Fahrt gehen, um Gemeinschaft zu erleben, Kameradschaft zu erproben und besondere Gottesdienste vorzubereiten.

Es kann sein, daß es auf der Insel (Wangerooe) besonders schön war; aber das war nicht nur dem guten Wetter, sondern vielen glücklichen Zufällen zu verdanken. Das besondere dieser Fahrt scheint mir das Erlebnis einiger Mädchen gewesen zu sein, die atemlos und ein wenig verlegen vom Strand zurückkamen und erzählten: „Wir haben mit den Wellen gesprochen“. „Und dann“? wollten die anderen wissen; „dann kamen sie uns entgegen“. Kindliche Fantasie oder aber ein Gleichnis?

Unser Monatsspruch ist sehr bekannt und wird gerne zu besonderen Anlässen wie Taufe, Trauung oder Konfirmation als Gedenkspruch gewählt. Es ist ja auch nichts besonderes, daß Menschen sich liebhaben. Und daß Gott Liebe ist, scheint uns fast selbstverständlich. Wir wissen, daß er aus Liebe zur Welt sein Bestes hergab; daß er uns auch die Liebe ins Herz gibt, die sich weder erbittern noch beschämen läßt; die alles glaubt, hofft und duldet und die bleibt. Das wird hier besonders betont und mag uns im raschen Wechsel der Dinge und der Zeiten zur Ruhe bringen. Sicher können wir da zustimmen. Aber wie steht es bei den Menschen, die so wenig ansprechbar sind wie die Wellen des Meeres? Menschen, die unfähig sind zu antworten, weil eine starke Abneigung sie hemmt und ihre Gefühle sich weigern, dem anderen eine Antwort zu geben? Wer aber in der Liebe bleibt wird fähig werden, auch mit diesen zu sprechen. Und vielleicht geschieht es dann, daß sie ihm entgegenkommen. Bongertz



**Bei der Landfrauenversammlung** in Edewechterdamm am 24.4. begrüßte die Vorsitzende Frau Oltmanns, Herrn Dr. Hillers aus Wehnen, zum Thema Alkoholismus.

Diese Sucht, die immer mehr in der Bundesrepublik um sich greift, wird häufig auf Willensschwäche zurückgeführt, so der Referent. Sie hat andere Straftaten und Belastungen jeder Art für den Betroffenen und für Familien und Gesellschaft zur Folge, ihre Ursachen sind dagegen nicht so deutlich erkennbar. Sie liegen zunächst in einer Schädigung in der Kindheit, sind aber auch in der Partnerbeziehung zu suchen und allgemein in Beziehung zu setzen zu dem unbefriedigtem menschlichen Bedürfnis nach Glück und Erfüllung. Ein bestehender seelischer Druck erscheint durch Alkoholgenuß zunächst behoben, da dies aber im Bewußtsein, Unerlaubtes zu tun, der Fall ist, verstärkt sich der Druck durch Schuldgefühle. Vor allem aber vergrößert der Partner oder jeder andere, der einem Alkoholiker begegnet, noch diesen Druck durch die moralische Abwertung, die er dem Kranken entgegenbringt. Im Kontrollverlust scheitert der Kranke endgültig.

Wie der Referent ausführte, kann die Therapie nur bei den Ursachen ansetzen. Sie beginnt beim Gespräch, beim Offenlegen, und bezieht von Anfang an den Partner mit ein, der durch Unwissenheit der Zusammenhänge in jedem Fall mitschuldig an dem Zustand wird. Das Erlebnis einer Heilung in vielen Fällen ließ den Referenten zu ermutigenden Schlußworten kommen. Er wünschte sich eine Gesellschaft mit neuer tief empfundener Religiosität, die dieser Seuche den Boden entziehen könnte.

Wer diesbezüglich Hilfe braucht, kann sich auch an uns wenden. Wir haben gute Kontakte zu entsprechenden Beratungsgruppen.

## Goldene Konfirmation in der St. Nikolai-Kirche Edewecht

Am Sonntag, dem 29. Juni 1980, findet die Feier der Goldenen Konfirmation für den Konfirmationsjahrgang 1930 in Edewecht statt.

Eingeladen sind alle, die 1930 konfirmiert worden sind. Außerdem sind alle eingeladen, die an anderen Orten im Jahre 1930 konfirmiert wurden, heute aber im Bereich der Kirchengemeinde Edewecht wohnen.

Treffpunkt ist um 9.30 Uhr im „Haus der offenen Tür“ gegenüber der Kirche. Von dort geht es gegen 10 Uhr zur Feier des Gottesdienstes mit Heiligem Abendmahl in die St. Nikolai-Kirche hinüber. Nach einem gemeinsamen Mittagessen und einer Kaffeetafel hält Herr Friedrich Winkler aus Süd-Edewecht einen Vortrag. Anschließend sollen die Teilnehmer bei einer Busfahrt einen Überblick über die heutige Kirchengemeinde erhalten.

Um Einladungen an die ehemaligen Konfirmanden verschicken zu können, sucht das Kirchenbüro noch die heutigen Anschriften von:

Auskünfte über die vorgenannten Personen sowie Anmeldungen zur Goldenen Konfirmation erbittet das Kirchenbüro Edewecht (Telefon 0 44 05/4 33).

## Kind im Krankenhaus

Kommt Ihr Kind ins Krankenhaus, braucht es unbedingt die Nähe einer Bezugsperson. Durch die fremde Umgebung und die Trennung von den Eltern werden die Kinder so verwirrt und geängstigt, daß schon beim Abliefern in den Kindern eine panische Angst entstehen kann. Fehlt der Kontakt zu der Bezugsperson über längere Zeit sind spätere Schäden wie Bettnässen und Schlafstörungen und übergroße Ängstlichkeit möglich.

Durch die Aktionen „Kind im Krankenhaus“, in vielen Städten, sind die Besuchszeiten in vielen Krankenhäusern nicht mehr auf kurze Zeit beschränkt, sondern die Eltern können den ganzen Tag bei ihren Kindern sein. Die Ärzte sorgen für die Beseitigung der körperlichen Schäden, das seelische Wohl des Kindes aber liegt in den Händen der Eltern.

Ist Ihr Kind im Krankenhaus, besuchen Sie es so oft wie nur möglich!

Die verschiedenen Krankenhäuser bieten Besuchszeiten für Eltern bei Ihren Kindern wie folgt an:

### Suchanzeige!

Ich habe vor einigen Wochen in irgendeiner meiner drei Unterrichtsgruppen: Süd-Edewecht, Osterscheps oder Westerscheps, meine Bibel ausgeliehen und vergessen, sie wieder zurückzunehmen. Darf ich die Mütter bitten, einmal nachzusehen, ob sie irgendwo versehentlich liegengeblieben ist? Man kann sie im Bücherkeller, bei Oellien Schule Osterscheps oder bei Herrn Deeken und auch bei mir abgeben!

**E. Bongertz**

Elisabeth-Kinderkrankenhaus: jederzeit  
DRK-Kinderkrankenhaus: jederzeit  
Städt. Klinik. Kreyenbrück u. Peter-Friedr. Ludwig: täglich 9.30-12 Uhr und 15-19 Uhr  
Pius-Hospital: täglich 8.30-19.30 Uhr  
Evang. Krankenhaus: mit Rücksicht auf die besondere Art der Abteilung (meist hirnoperierte Kinder) täglich 15-16.30 Uhr und nach Absprache  
Friesoythe: Mo.-Fr. 14.30-16.30 Uhr und 18.30-19.30 Uhr, Sa. keine Besuchszeit. So. 9.30-10.30 Uhr und 14.30-16.30 Uhr  
Westerstede: täglich 14.30-15.30 und 18.30-19.30 Uhr und nach Vereinbarung. Aktion „Kind im Krankenhaus“ im Gespräch.



## Konfirmanden vor 80 Jahren

Die inzwischen verstorbenen evgl.-luth. Gemeindeglieder Marie Reil sowie Johann Bischoff, Geburtsjahrgänge 1887, schilderten einmal, wie sie die Zeit ihrer Konfirmation erlebten. Im Jahre 1900 kam Pastor Hanßmann als Pastor nach Edewecht. Nach Pfingsten desselben Jahres begann ihre „Kinderlehre“ zur Vorbereitung auf die Konfirmation zu Palmsonntag des darauffolgenden Jahres. Da in der Volksschule damals dreimal Religionsunterricht vom Hauptlehrer in der Woche erteilt wurde, besaß die Edewechter Jugend so viele biblische Vorkenntnisse, daß ein Katechumenjahr nach Ansicht der damaligen Kirchenleitung nicht erforderlich war. Die Kinder hatten in der Schule schon derart viele Bibelsprüche und Kirchenlieder abschreiben müssen, daß sie sich fest einprägten. Die Kinderlehre fand sonntags im Anschluß an den Gottesdienst für Erwachsene statt. Ab November begann dann der Konfirmanden-Unterricht im alten Konfirmandensaal der 1945 abgebrannten Pastorei. Das geschah zweimal wöchentlich, wahrscheinlich montags und donnerstags, und zwar während der Schulzeit von 9 bis 11 Uhr. Konfirmandin Marie Reil mußte mit vier anderen Mädchen wegen ihrer schönen Stimme öfter bei Hochzeiten in der Kirche singen. Die Konfirmationen fanden in jenen Jahren grundsätzlich am Palmsonntag statt. Zur Beichte gingen die Konfirmierten mit ihren Eltern damals am Karfreitag; alle anderen Edewechter taten dies am Gründonnerstag. Konfirmationsgeschenken wurden damals wenig Bedeutung beigemessen. Gratulationskarten noch nicht versandt.

Die Mädchen trugen bei der Prüfung (heute Vorstellung) farbige z. B. braunfarbene lange Kleider, bei der Konfirmation grundsätzlich schwarze. Die Knaben hatten an beiden Tagen dunkle Anzüge an. Vor Pastor Hanßmann war Pastor Axen von 1881 bis 1900 Pfarrer an der St. Nikolai-Kirche gewesen. Die Kinder, die dann von Pastor Hanßmann konfirmiert wurden, hatten ihn natürlich noch gut gekannt. Er wanderte nach Amerika aus. Seine Unterrichtsmethode war die, daß er den Konfirmanden aus der Bibel, dem Katechismus oder Gesangsbuch Verse vorlas. Die Jugend hörte fast nur zu und bekam als Hausaufgabe mit auf den Weg, das von ihm vorgelesene geistliche Gut bis zur nächsten Konfirmandenstunde auswendig zu beherrschen.

Jan Bischoff hatte auch erlebt, wie Pastor Axen während einer Konfirmandenprüfung die einfache Frage stellte: „Wo wohnt der liebe Gott? Wer kann mir es sagen?“

Natürlich schossen alle Finger in die Höhe. „Im Himmel“, rief ein Mädchen. Heute würde wohl kein Pfarrer mehr diese Frage in so einfacher Form wagen.

Chr. Lo.

### Konzerte

1.6.1980 St. Nikolai-Kirche

13.6.1980 Realschule

(Wohltätigkeitskonzert für terre des hommes)

## terre des hommes - Erde der Menschlichkeit -

Überall in der Welt sind Millionen Kinder von Leid und Tod bedroht.

Diesen Kindern, die hilflos dem Hunger, dem Elend, der Verlassenheit und dem Schmerz ausgeliefert sind, zu helfen, hat sich terre des hommes zur Aufgabe gemacht. Um der Gerechtigkeit willen, nicht aus Herablassung, wird dem Kind geholfen, ohne Vorbehalte politischer, konfessioneller und rassistischer Art.

terre des hommes setzt sich aus Menschen zusammen, die dem notleidenden Kind als Mitmensch, als Streiter gegen das Unrecht, das ihm geschieht, ohne persönliche Eitelkeit, ohne Lohn und weitgehend anonym zu Hilfe kommen.

terre des hommes will versuchen, alle Mitmenschen an allen Orten wachzurütteln und sie hinzuführen an das unsagbare Leid der zahllosen Kinder.

So können Sie mithelfen:

Als Spender und Partner:

Jede Hilfe kostet Geld. Ihre Spende ist ein wichtiger Beitrag zur Selbsthilfe für Familie und Kinder in Not, zur Linderung des Elends.

In Ihrer Umgebung:

Indem Sie sich als Mitmensch direkt gegen kinderfeindliche Zeitgenossen, Behörden oder Zustände einsetzen und so Ihren persönlichen Beitrag dort leisten, wo Ihnen die Entfaltung der Kinder unterdrückt scheint.

Als Tatmensch:

Helfen Sie uns mit in unserer ehrenamtlichen Arbeitsgruppe bei Informationsveranstaltungen, Gruppenabenden und Sammelaktionen.

Wir laden Sie ein als Partner für Kinder in Not!  
Kontaktadresse: W. Schulte, Edewecht-Jeddeloh 1  
Telefon 2 81

## Der Augenzeuge

Der Augenzeuge in uns schläft,  
oder er wendet den Blick ab  
vom Leid der Welt.

Er hat recht,  
denn wenn wir alles sähen,  
könnten wir nicht mehr leben.

Er hat unrecht,  
denn wenn wir nichts sehen,  
sind wir nicht wert zu leben.

Wir können nur das Nächstliegende tun:  
unsere tägliche Übung der Güte,  
das aber wollen wir tun  
ohne Aufschub,  
ohne Zögern.

Wenn wir es nicht sogleich tun,  
geschieht es nie.

Rita Reiners

(aus „terre des hommes“ 1977)

# Liebe Gemeindeglieder!

**Wir laden Sie herzlich ein zu folgenden Veranstaltungen:**

Gottesdienste



**St. Nikolai-Kirche:** Sonntags 10 Uhr; 29.6. Goldene Konfirmation

**Kindergottesdienst:** Sonntags 11 Uhr; Taufen 1. u. 3. Sonntag im Monat

**Altenheim Portsloge:** 7.6., 15 Uhr

**Kapelle Westerscheps:** 1.6., 10 Uhr; Kindergottesdienst und Buchausleihe 1. und 15.6., 11 Uhr

**Martin-Luther-Kirche:** Sonntags 10 Uhr

**Gemeindekirchenratssitzung:** 25.6., 19 Uhr

**Frauenhilfe Edewecht:** 4.6., Nachmittagsausflug; 18.6., 15 Uhr im HOT

**Jugendkreis Edewecht:** Mittwochs 16.45 Uhr im HOT

**Kinderkreis Edewecht:** Mittwochs 15 Uhr im HOT

**Treffen von Müttern mit kleinen Kindern (0-ca. 4 Jahre):** Mittwochs 9.30 - 11.30 Uhr im HOT

**Seniorenkreis Portsloge:** 11. und 25.6., 15 Uhr im Gasthof Scheelken

**Frauenkreis Scheps:** 10.6., Maigang

**Jugendkreis Scheps:** Freitags 17 Uhr mit Buchausleihe in der Kapelle

**Kinderkreis Süddorf:** Montags 15 Uhr im Gemeindehaus (nicht in den Ferien)

**Bastelkreis Süddorf:** 2.6., 20 Uhr im Gemeindehaus

**Süddorf:** Sprechstunde von Pastor Nitschke: Freitags 18 - 20 Uhr in der Pastorei

Kreise



Chorabende



**Kirchenchor:** 5. und 19.6., 20 Uhr im HOT

**Posaunenchor:** Montags 19 Uhr im HOT

Bücherei



**Öffnungszeiten des Bücherkellers:** Montags, dienstags, mittwochs 15 - 18 Uhr, donnerstags 15 - 20 Uhr, freitags 14.30 - 16.30 Uhr

**Taufen:**

Taufen



*Lasset uns aufsehen auf Christus, den Anfänger und Vollender unseres Glaubens. (Hebr. 12/2)*

Trauungen



**Trauungen:**

*Was hülfte es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewönne und nähme Schaden an seiner Seele. (Mt 16,26)*

Bestattungen

**Bestattungen:**



*Nichts kann uns scheiden von Gottes Liebe (Paulus, Römer 8)*

**Zum Geburtstag gehen unsere Glückwünsche an:**

Geburtstage  
und  
Hochzeiten



**Wir gratulieren zur Goldenen Hochzeit  
Silberhochzeit feierten:**

Auch an Sie gehen unsere herzlichen Glückwünsche.

Bitte entschuldigen Sie Fehler und Lücken und benachrichtigen Sie uns. Absichtlich fehlt keiner Alte, Kranke oder sonst Hilfsbedürftige, die die unentgeltliche Hilfe von jugendlichen wünschen, wenden sich bitte an Telefon 86 09 oder 85 78.

Wir weisen noch einmal darauf hin, daß uns Ihre Meinung zu kirchl. Fragen in Form von Leserbriefen willkommen ist.

Mit freundlichen Grüßen Ihre Pastoren: Ernst-Wilhelm Stecker Horst Nitschke Elisabeth Bongertz  
Herausgeber: Ev.-Luth. Kirchengemeinde Edewecht · Für den Redaktionskreis: E.-W. Stecker, Telefon 63 90